

EUROPA-FACHBUCHREIHE  
für wirtschaftliche Bildung

# Versicherungen und Finanzen 3

6. Auflage

von

Peter Köster, Dr. Viktor Lüpertz, Dieter Morisse, Rolf Schmalohr, Uwe Thews

VERLAG EUROPA-LEHRMITTEL  
Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG  
Düsselberger Straße 23  
42781 Haan Gruiten

Europa-Nr.: 77202



**Autoren:**

Dipl.-Volksw. Peter Köster	Freiburg
Dipl.-Volksw. Dr. Viktor Lüpertz	Freiburg
Dipl.-Kfm., Dipl.-Hdl. Dieter Morisse	Berlin
Dipl.-Kfm., Dipl.-Hdl. Rolf Schmalohr	Düsseldorf
Dipl.-Hdl. Uwe Thews	Berlin

**Lektorat:**

Rolf Schmalohr

**Korrekturen und Aktualisierungen** zu Band 3 finden Sie auf <http://www.europa-lehrmittel.de/77202> unter dem gleichlautenden Auswahlpunkt.

6. Auflage 2016

Druck 5 4 3 2

Alle Drucke derselben Auflage sind parallel einsetzbar, da bis auf die Behebung von Druckfehlern untereinander unverändert.

ISBN 978-3-8085-7720-2

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden.

© 2016 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten  
<http://www.europa-lehrmittel.de>

Umschlag, Satz und Grafiken: Typework Layoutsatz & Grafik GmbH, 86167 Augsburg  
Umschlagkonzept: tiff.any GmbH, 10999 Berlin  
Umschlagfoto: © wacomka – shutterstock.com  
Druck: Medienhaus Plump, 53619 Rheinbreitbach

# Vorwort

Das bewährte **Programm „Versicherungen und Finanzen“** besteht aus umfassenden Lehr- und Lernbüchern, die sich am aktuellen Rahmenlehrplan und der ab August 2014 gültigen teilnovellierten Ausbildungsordnung für den Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzen orientieren.

Das Programm der 6. Auflage ist auf das bei der schriftlichen Prüfung zur Anwendung kommende Bedingungsmerk „**Proximus 3**“ ausgerichtet.

Es ist geeignet für den Einsatz

- in der **Ausbildung zum Kaufmann/zur Kauffrau für Versicherungen und Finanzen**,
- im **Studium an Berufsakademien und Fachhochschulen** (aufgrund der vielen Zusatzinformationen),
- als umfassendes **Nachschlagewerk in der Praxis**.

Der vorliegende **Band 3** (6. Auflage) deckt die **Lernfelder 10, 11, 13, 14, 15** ab.

Die in diesem Band behandelten **Lernfelder sind unter folgenden Kapitelüberschriften** dargestellt:

- **Haftpflichtversicherung**
- **Rechtsschutzversicherung**
- **Kraftfahrtversicherung**
- **Schaden- und Leistungsbearbeitung**
- **Finanzprodukte, Anlage in Finanzprodukten**
- **Versicherungsmarkt**

Folgende Merkmale kennzeichnen das Programm „Versicherungen und Finanzen“:

- **Lernsituationen** am Ende jedes Hauptabschnitts
- **Zusätzliche Aufgaben** innerhalb der Lernfelder
- **Hinweise auf Gesetze und Paragraphen** am Rand des Textes
- **Zusatzinformationen im Kleindruck**
- **Lernfeldkompass im vorderen Buchdeckel**

**Neu in dieser Auflage.**

- Das bisher unter der Kapitelüberschrift „Krankenversicherung“ dargestellte Lernfeld 9 wurde in den Band 2 umgestellt, der sich u.a. mit den übrigen Personenversicherungen befasst.
- Das Lernfeld 15 „Anlage in Finanzprodukten“ wurde wegen der Lehrplananforderungen neu eingefügt.
- Der Inhalt zu Lernfeld 13 wurde unter besonderer Berücksichtigung der wirtschaftlichen Einflüsse auf den Versicherungsmarkt komplett neu formuliert.
- Band 3 stellt sich so zugleich als Fachbuch und Nachschlagewerk für die auf der äußeren Umschlagseite hinten genannten Bereiche dar.
- Änderungen wirtschaftlicher Daten und gesetzlicher Rahmenbedingungen bis Ende November 2015 wurden eingearbeitet.

Ihr Feedback ist uns wichtig. Für Anregungen und konstruktive Kritik sind wir jederzeit dankbar. Bitte senden Sie uns diese unter [lektorat@europa-lehrmittel.de](mailto:lektorat@europa-lehrmittel.de).

# Inhaltsverzeichnis

## A Haftpflichtversicherung

<b>1</b>	<b>Haftpflichtbestimmungen im Überblick</b>	19
<b>1.1</b>	<b>Rechtsquellen</b>	19
<b>1.2</b>	<b>Haftungsarten</b>	19
<b>2</b>	<b>Grundlegende Haftpflichtbestimmungen</b>	21
<b>2.1</b>	<b>Reine Verschuldenshaftung (Haftung aus unerlaubter Handlung) und Deliktsfähigkeit</b>	21
2.1.1	Voraussetzungen der Verschuldenshaftung	21
2.1.2	Verschuldensarten	21
2.1.3	Rechtsgutverletzung gemäß § 823 Abs. 1 BGB	22
2.1.4	Rechtswidrigkeit der Handlung	23
2.1.5	Ursächlichkeit der Handlung für eingetretene Schäden	25
2.1.6	Deliktsfähigkeit	26
2.1.7	Besonderheiten im Rahmen der reinen Verschuldenshaftung	28
2.1.7.1	Haftung bei Gefälligkeithandlungen	28
2.1.7.2	Verletzung der Verkehrssicherungspflicht	29
2.1.7.3	Verletzung eines Schutzgesetzes gemäß § 823 Abs. 2 BGB	30
<b>2.2</b>	<b>Gefährdungshaftung (Haftung ohne Verschulden)</b>	32
2.2.1	Grundgedanke und Merkmale der Gefährdungshaftung	32
2.2.2	Gesetzliche Anspruchsgrundlagen	33
2.2.2.1	Gefährdungshaftung nach dem BGB	33
2.2.2.2	Gefährdungshaftung nach Sondergesetzen	34
2.2.3	Reine Verschuldenshaftung und Gefährdungshaftung im Vergleich	37
<b>2.3</b>	<b>Außervertragliche Haftung aus vermutetem Verschulden</b>	39
2.3.1	Begriff und gesetzliche Grundlagen	39
2.3.2	Haftung des Gebäudebesitzers	39
2.3.3	Haftung für Haustiere als Nutztiere	40
2.3.4	Vermutetes Verschulden des Haftpflichtigen für fremdes Handeln	40
2.3.4.1	Haftung des Aufsichtspflichtigen für Minderjährige und sonstige Schutzbefohlene	41
2.3.4.2	Haftung des Geschäftsherrn für den Verrichtungsgehilfen	43
<b>2.4</b>	<b>Amtshaftung</b>	46
2.4.1	Staatshaftung	46
2.4.2	Beamtenhaftung	46
<b>2.5</b>	<b>Gemeinsame Haftung</b>	47
2.5.1	Gemeinschaftlich begangene unerlaubte Handlung	47
2.5.2	Gesamtschuldnerische Haftung	48
<b>3</b>	<b>Vertragshaftung (Schadenersatz aus Vertragsverletzungen)</b>	49
<b>3.1</b>	<b>Vertragliche Haftung kraft Gesetzes</b>	49
3.1.1	Haftung für eigenes Verschulden	49
3.1.1.1	Verschulden bei Vertragsanbahnung	49
3.1.1.2	Mangelhafte Vertragserfüllung (Mangelfolgeschäden)	49

3.1.1.3	Positive Vertragsverletzung	50
3.1.2	Haftung für den Erfüllungsgehilfen (vertragliche Haftung kraft Gesetzes für fremdes Handeln)	50
3.1.2.1	Grundlagen der Haftung	50
3.1.2.2	Haftung für den Erfüllungsgehilfen nach § 278 BGB und den Verrichtungsgehilfen nach § 831 BGB im Vergleich	51
3.1.3	Haftungserleichterungen im Rahmen »vertraglicher Haftung kraft Gesetzes«	53
<b>3.2</b>	<b>Durch Vertrag übernommene gesetzliche Haftpflicht</b>	<b>53</b>
<b>3.3</b>	<b>Rein vertragliche Haftpflicht</b>	<b>53</b>
3.3.1	Klauseln über verschärfte Haftung	53
3.3.2	Haftungsausschluss aufgrund ausdrücklicher Freizeichnung im Vertrag	54
<b>3.4</b>	<b>Gesamtschuldnerische Haftung im Vertragsrecht</b>	<b>54</b>
<b>4</b>	<b>Umfang des zu ersetzenden Schadens</b>	<b>57</b>
<b>4.1</b>	<b>Art des Schadenersatzes</b>	<b>57</b>
4.1.1	Schadenersatz durch Naturalherstellung (Naturalrestitution)	57
4.1.2	Schadenersatz in Geld	57
<b>4.2</b>	<b>Schadenersatzansprüche</b>	<b>57</b>
4.2.1	Materielle und immaterielle Personenschäden	57
4.2.2	Sachschäden	61
4.2.3	Reine Vermögensschäden	62
<b>4.3</b>	<b>Einschränkung der Leistungspflicht und Verjährung von Schadenersatzansprüchen</b>	<b>63</b>
4.3.1	Gesetzliche Summenbegrenzung	63
4.3.2	Mitwirkendes Verschulden des Geschädigten	63
4.3.3	Vorteilsausgleichung	65
4.3.4	Verjährung	66
<b>5</b>	<b>Risikodeckung durch Haftpflichtversicherung unter besonderer Berücksichtigung der Privat-Haftpflichtversicherung</b>	<b>67</b>
<b>5.1</b>	<b>Haftpflichtrisiko und Vorsorgemöglichkeiten</b>	<b>67</b>
5.1.1	Risikoanalyse	67
5.1.2	Aufgaben der Haftpflichtversicherung	68
5.1.3	Arten der Haftpflichtversicherung	69
5.1.4	Rechtsquellen der Haftpflichtversicherung	70
<b>5.2</b>	<b>Ausgestaltung des Versicherungsschutzes in der Haftpflichtversicherung</b>	<b>72</b>
5.2.1	Versichertes Risiko und versicherte Personen in der Privathaftpflichtversicherung	72
5.2.1.1	Versicherte Eigenschaften/Tätigkeiten	72
5.2.1.2	Regelungen zu mitversicherten Personen und zum Verhältnis zwischen den Versicherten	74
5.2.2	Gegenstand der Haftpflichtversicherung	81
5.2.2.1	Wirksamkeit der Versicherung	81
5.2.2.2	Zeitliche Festlegung des Versicherungsfalls	81
5.2.2.3	Versicherte Schadenarten	84

5.2.2.4	Ansprüche Dritter	85
5.2.2.5	Versicherte Anspruchsgrundlagen	86
5.2.3	Leistungspflichten des Versicherers	90
5.2.3.1	Prüfung der Haftpflichtfrage	90
5.2.3.2	Befriedigung begründeter Ansprüche (Freistellungsansprüche)	90
5.2.3.3	Abwehr unbegründeter Ansprüche (Abwehranspruch)	90
5.2.3.4	Interessenkollision	91
5.2.3.5	Summenmäßige Begrenzung des Leistungsumfangs	92
5.2.4	Besondere Regelungen für einzelne privaten Risiken und deren Risikobegrenzungen	95
5.2.4.1	Haushalt und Familie	95
5.2.4.2	Ehrenamtliche Tätigkeit, Freiwilligenarbeit, fachpraktischer Unterricht und Praktika	97
5.2.4.3	Haus- und Grundbesitz	98
5.2.4.4	Vermietung von Immobilien im Inland	101
5.2.4.5	Schäden an fremdem überlassenen Eigentum (Immobilien und Mobilien)	101
5.2.4.6	Abhandenkommen von fremden Schlüsseln	103
5.2.4.7	Schäden bei Sportausübung	104
5.2.4.8	Besitz und Gebrauch von Waffen und Munition	105
5.2.4.9	Schäden als Halter oder Hüter von Tieren	105
5.2.4.10	Gebrauch von Kraft-, Luft- und Wassersportfahrzeugen	106
5.2.4.11	Schäden im Ausland	109
5.2.4.12	Mitversicherung von »reinen« Vermögensschäden	109
5.2.4.13	Übertragung elektronischer Daten/Internetnutzung	110
5.2.4.14	Ansprüche aus Diskriminierungen, Benachteiligungen, Ungleichbehandlungen	111
5.2.4.15	Haftpflichtansprüche gemäß Umwelthaftungsgesetz (UmwHaftG) und Umweltschadensgesetz (USchadG)	112
5.2.4.16	Abwässer und Gewässerschäden	113
5.2.5	Allgemeine Ausschlüsse in der Haftpflichtversicherung für private Risiken	121
5.2.5.1	Abgrenzung: Primäre und sekundäre Risikobegrenzungen	121
5.2.5.2	Vorsätzlich herbeigeführte Versicherungsfälle	122
5.2.5.3	Ansprüche der Versicherten untereinander	122
5.2.5.4	Schadenfälle von Angehörigen des VN und von wirtschaftlich verbundenen Personen	125
5.2.5.5	Verbotene Eigenmacht, besonderer Verwahrungsvertrag	126
5.2.5.6	Ungewöhnliche und gefährliche Beschäftigung	127
5.2.5.7	Übertragung von Krankheiten	128
5.2.5.8	Weitere »Allgemeine Ausschlüsse«	128
5.2.6	Veränderung des versicherten Risikos und Vorsorgeversicherung für ein neues Risiko	133
5.2.6.1	Erhöhung und Erweiterung des versicherten Risikos	134
5.2.6.2	Vorsorgeversicherung	136
5.2.7	Fortsetzung der Privat-Haftpflichtversicherung nach dem Tod des VN	141
5.2.8	Forderungsausfallversicherung	141
<b>5.3</b>	<b>Allgemeine Rechte und Pflichten der Vertragsparteien</b>	<b>143</b>
5.3.1	Versicherungsbeginn und Prämienzahlung	143
5.3.1.1	Beginn des Versicherungsschutzes	143
5.3.1.2	Tarifmerkmale und Prämienberechnung	143
5.3.1.3	Prämienregulierung	145
5.3.1.4	Prämienangleichung	145

5.3.2	Obliegenheiten vor und nach Eintritt des Versicherungsfalles	150
5.3.2.1	Obliegenheiten vor Eintritt des Versicherungsfalles	150
5.3.2.2	Obliegenheiten im Versicherungsfall	150
5.3.3	Dauer und Ende eines Haftpflichtversicherungsvertrages	152
5.3.3.1	Beendigung eines Haftpflichtversicherungsvertrages durch Kündigung	152
5.3.3.2	Beendigung eines Haftpflichtversicherungsvertrages ohne Kündigung	153
5.3.4	Schadenbearbeitung	153
<b>Lernsituationen</b>		156

## **B Rechtsschutzversicherung**

<b>1</b>	<b>Risikobewältigung durch Rechtsschutzversicherung</b>	161
<b>1.1</b>	<b>Gründe für den Abschluss einer Rechtsschutzversicherung</b>	161
<b>1.2</b>	<b>Geltungsbereich der Rechtsschutzversicherung</b>	165
<b>2</b>	<b>Umfang der Rechtsschutzversicherung</b>	168
<b>2.1</b>	<b>Versicherbare Lebensbereiche und Personen</b>	168
2.1.1	Privat-Rechtsschutz (P)	169
2.1.2	Berufs-Rechtsschutz (B)	169
2.1.3	Verkehrs-Rechtsschutz (VK)	170
2.1.4	Fahrzeug-Rechtsschutz (F)	171
2.1.5	Fahrer-Rechtsschutz (D = Driver)	172
2.1.6	Wohnungs- und Grundstücks-Rechtsschutz (W)	173
2.1.7	Mitversicherte Personen	174
<b>2.2</b>	<b>Leistungsarten der Rechtsschutzversicherung</b>	178
2.2.1	Schadenersatz-Rechtsschutz	178
2.2.2	Rechtsschutz im Strafrecht und im strafrechtsähnlichen Bereich	179
2.2.3	Verwaltungs-Rechtsschutz in Verkehrssachen	180
2.2.4	Wohnungs- und Grundstücksrechtsschutz	181
2.2.5	Rechtsschutz im Vertrags- und Sachenrecht	182
2.2.6	Arbeits-Rechtsschutz	183
2.2.7	Sozial-Rechtsschutz vor Gerichten	184
2.2.8	Steuer-Rechtsschutz vor Gerichten	184
2.2.9	Beratungs-Rechtsschutz im Familien-, Lebenspartnerschafts- und Erbrecht	186
2.2.10	Opfer-Rechtsschutz	187
2.2.11	Zusammenhang zwischen versicherbaren Lebensbereichen und Leistungsarten	187
<b>2.3</b>	<b>Leistungsumfang</b>	189
2.3.1	Rechtsanwaltsgebühren	189
2.3.2	Gerichtskosten	191
2.3.3	Nebenkosten in Zivil- bzw. Strafsachen	193
2.3.4	Deckungssummen	194
2.3.5	Kostenschutz für eine »erforderliche« Rechtsverfolgung	194
2.3.6	Abgrenzung zur Haftpflichtversicherung	196

<b>3</b>	<b>Ausgeschlossene Rechtsangelegenheiten</b> .....	198
<b>3.1</b>	<b>Zeitliche Ausschlüsse</b> .....	198
<b>3.2</b>	<b>Inhaltliche Ausschlüsse</b> .....	200
<b>3.3</b>	<b>Einschränkung der Leistungspflicht</b> .....	203
<b>4</b>	<b>Versicherungsfall</b> .....	204
<b>4.1</b>	<b>Voraussetzungen für den Anspruch auf Versicherungsschutz</b> .....	204
<b>4.2</b>	<b>Ablehnung wegen mangelnder Erfolgsaussichten oder wegen Mutwilligkeit</b> .....	206
4.2.1	Mangelnde Erfolgsaussichten .....	206
4.2.2	Ablehnung wegen Mutwilligkeit .....	206
<b>4.3</b>	<b>Obliegenheiten</b> .....	207
4.3.1	Obliegenheiten bei Eintritt des Versicherungsfalls .....	207
4.3.2	Bestätigung des Umfangs des Versicherungsschutzes und freie Anwaltswahl .....	207
4.3.3	Rechtsfolgen der Obliegenheitsverletzungen .....	207
4.3.4	Weitere Obliegenheiten .....	208
4.3.5	Besondere Obliegenheiten im Verkehrs-, Fahrzeug- und Fahrer-Rechtsschutz .....	208
	<b>Lernsituationen</b> .....	210
<b>C</b>	<b>Krafftfahrtversicherung</b>	
<b>1</b>	<b>Versicherungsarten</b> .....	212
<b>1.1</b>	<b>Krafftfahrtrisiken und Bedeutung der Krafftfahrtversicherung</b> .....	212
1.1.1	Risiken im Zusammenhang mit dem Krafftfahrzeug .....	212
1.1.2	Wirtschaftliche Bedeutung der Krafftfahrtversicherung .....	213
<b>1.2</b>	<b>Arten und Rechtsgrundlagen der Krafftfahrtversicherung</b> .....	213
1.2.1	Versicherungsarten .....	213
1.2.2	Rechtsquellen .....	214
<b>1.3</b>	<b>Geltungsbereich der Krafftfahrtversicherung</b> .....	216
<b>2</b>	<b>Versicherungspflicht in der Krafftfahrzeug-Haftpflichtversicherung</b> ..	217
<b>2.1</b>	<b>Bedeutung und Umfang der Versicherungspflicht</b> .....	217
2.1.1	Versicherungspflicht für In- und Ausländer .....	217
2.1.2	Befreite Fahrzeughalter .....	218
2.1.3	Annahmezwang (Kontrahierungszwang) .....	219
2.1.4	Deckungssummen .....	221
2.1.5	Nachweis des Bestehens der Versicherung .....	221
2.1.5.1	Versicherungsbestätigung .....	221
2.1.5.2	Internationale Versicherungskarte (Grüne-Karte-System) .....	222
2.1.5.3	Grenzversicherungsschein .....	222
<b>2.2</b>	<b>Vorschriften zum Schutz des Verkehrsopfers</b> .....	223
2.2.1	Direkthaftung .....	223
2.2.2	Nachhaftung .....	226
2.2.3	Entschädigungsfonds .....	226
2.2.4	Sonstige Vorschriften .....	228

<b>2.3</b>	<b>Zuständigkeiten und internationale Vereinbarungen für die Regulierung von Unfällen mit Ausländern</b> .....	228
2.3.1	Schadenregulierung im Rahmen des Grüne-Karte-Systems .....	229
2.3.2	Schadenregulierungsbeauftragte in den EU-Vertragsstaaten .....	230
2.3.3	Auskunftsstelle und Zentralruf der Autoversicherer .....	231
2.3.4	Entschädigungsstelle für Schäden aus Auslandsunfällen .....	231
<b>3</b>	<b>Tarifierung und Versicherungsvertrag</b> .....	237
<b>3.1</b>	<b>Tarifmerkmale</b> .....	237
3.1.1	Vorbetrachtung .....	237
3.1.2	Merkmale für die Prämienberechnung in der Kfz-Haftpflichtversicherung (KH-Versicherung) .....	238
3.1.2.1	Art, Verwendung und Beschaffenheit des Fahrzeugs .....	238
3.1.2.2	Tarifgruppe und Schadenfreiheitsrabattsystem .....	241
3.1.3	Tarifaufbau in der Kaskoversicherung .....	245
3.1.4	Individuelle Tarifmerkmale nach AKB 2014 für Pkw .....	248
3.1.5	Individuelle Tarifmerkmale nach AKB 2014 für Sonstige Fahrzeuge .....	250
<b>3.2</b>	<b>Prämienberechnung</b> .....	250
3.2.1	Tarife, Tabellen und Verzeichnisse für die Prämienberechnung .....	250
3.2.2	Prämienberechnungen .....	251
3.2.3	Unterjährige Versicherungen .....	256
3.2.4	Versicherer- und Fahrzeugwechsel .....	257
3.2.5	Übernahme des Schadenverlaufs von einer anderen Person .....	259
3.2.6	Rückstufung im Schadenfall .....	260
<b>3.3</b>	<b>Beginn und Dauer der Kraftfahrtversicherung</b> .....	261
3.3.1	Versicherungsbeginn .....	261
3.3.2	Vorläufige Deckung und Versicherungsbestätigung .....	261
3.3.3	Vorübergehende Stilllegung (Außerbetriebsetzung) eines Kraftfahrzeuges .....	264
3.3.4	Vertragsdauer (Laufzeit) und Verlängerungsklausel .....	265
<b>3.4</b>	<b>Kündigung des Versicherungsvertrages</b> .....	266
3.4.1	Ordentliche Kündigung .....	266
3.4.2	Außerordentliche Kündigung .....	267
<b>3.5</b>	<b>Veräußerung oder Zwangsversteigerung des Fahrzeuges</b> .....	268
<b>4</b>	<b>Umfang des Versicherungsschutzes der Kfz-Haftpflichtversicherung</b> .....	276
<b>4.1</b>	<b>Rechtsgrundlagen für den Schadenersatz (Haftungsanspruch eines Dritten)</b> .....	277
4.1.1	Verschuldenshaftung .....	277
4.1.2	Gefährdungshaftung .....	278
4.1.3	Vertragliche Haftung kraft Gesetzes .....	280
4.1.4	Gesamtschuldnerische Haftung .....	281
<b>4.2</b>	<b>Deckungsanspruch aus der Kfz-Haftpflichtversicherung</b> .....	282
4.2.1	Abgrenzung zum Haftungsanspruch .....	282
4.2.2	Gebrauch des Fahrzeuges als Schadenursache .....	283
4.2.3	Art der gedeckten Schäden .....	283
4.2.4	Versicherte Personen .....	284
4.2.4.1	Versicherungsnehmer .....	284

4.2.4.2	Mitversicherte Personen	284
4.2.5	Ausschlüsse	288
4.2.6	Pflichten (Obliegenheiten) beim Gebrauch des Fahrzeugs	289
4.2.7	Obliegenheiten vor dem Versicherungsfall nach dem VVG	292
<b>4.3</b>	<b>Abwicklung eines Versicherungsfalles</b>	<b>294</b>
4.3.1	Obliegenheiten im Versicherungsfall	294
4.3.2	Leistungen an den Geschädigten	295
4.3.2.1	Sachschäden und Folgekosten	295
4.3.2.2	Personenschäden	300
4.3.3	Leistungsfreiheit im Innenverhältnis	302
4.3.3.1	Verstoß gegen eine Rechtspflicht	302
4.3.3.2	Rechtsfolgen nach dem VVG bei Verstoß gegen eine vertragliche Obliegenheit	302
4.3.3.3	Rechtsfolgen nach den AKB 2014 bei Verstoß gegen eine vertragliche Obliegenheit	303
<b>4.4</b>	<b>Kfz-Umweltschadenversicherung</b>	<b>307</b>
4.4.1	Schadenersatzansprüche nach dem Umweltschadengesetz (USchadG)	307
4.4.2	Gegenstand und Umfang der Kfz-Umweltschadenversicherung	309
<b>5</b>	<b>Umfang des Versicherungsschutzes in der Kaskoversicherung</b>	<b>317</b>
<b>5.1</b>	<b>Umfang der Versicherung</b>	<b>317</b>
5.1.1	Teilkasko	319
5.1.2	Vollkasko	323
<b>5.2</b>	<b>Ersatzleistung</b>	<b>324</b>
5.2.1	Obliegenheiten im Versicherungsfall	324
5.2.2	Selbstbeteiligung	325
5.2.3	Leistung bei Totalschaden, Zerstörung oder Verlust des Fahrzeuges	325
5.2.4	Leistung bei Beschädigung des Fahrzeuges	328
5.2.5	Entschädigung für mitversicherte Teile	329
5.2.6	Nicht ersatzpflichtige Schäden	329
<b>6</b>	<b>Verkehrsserviceversicherung in Form des Autoschutzbriefes</b>	<b>336</b>
<b>6.1</b>	<b>Versicherte Personen, versicherte Fahrzeuge und versicherte Ereignisse</b>	<b>336</b>
<b>6.2</b>	<b>Leistungsumfang</b>	<b>338</b>
<b>Lernsituationen</b>		<b>341</b>

## **D Schaden- und Leistungsbearbeitung**

<b>1</b>	<b>Risk Management</b>	<b>344</b>
<b>1.1</b>	<b>Gefahren und wirtschaftliche Folgen</b>	<b>345</b>
<b>1.2</b>	<b>Möglichkeiten zur Risikoabschätzung und Risikobewältigung</b>	<b>346</b>
1.2.1	Risikoidentifikation und Risikoanalyse	347
1.2.2	Risikobewertung	348
1.2.3	Risikobewältigung	351

<b>2</b>	<b>Geschäftsprozesse im Schaden- und Leistungsmanagement</b>	356
<b>2.1</b>	<b>Prozessbeispiele</b>	356
2.1.1	Meldung eines Kleinschadens bei der Versicherungsagentur	356
2.1.2	Schadenmeldung über die Schadenhotline	356
2.1.3	Schadenbearbeitung durch einen Schadensachbearbeiter	357
<b>2.2</b>	<b>Phasen der Schadenbearbeitung</b>	358
<b>2.3</b>	<b>Schadenanlage</b>	358
2.3.1	Konventionelle bzw. elektronische Schadenakte	358
2.3.2	Deckungs- und Haftungsprüfung	359
2.3.3	Bildung einer Schadenrückstellung (Reservensetzung)	360
<b>2.4</b>	<b>Schadenbearbeitung</b>	361
2.4.1	Sachstandsermittlung und Anspruchserfassung	361
2.4.2	Betrugsprüfung	361
2.4.3	Beurteilung des Schadens und Entschädigungsberechnung	363
<b>2.5</b>	<b>Besonderheiten bei der Leistungsermittlung in der Sach-, Kraftfahrt- und Unfallversicherung</b>	364
2.5.1	Sachversicherung: Abgrenzung Hausrat/Gebäude bei der Leistungspflicht	364
2.5.2	Sachversicherung: Zusammentreffen von Hausrat- und Wohngebäudeversicherung bei bestimmten Nässeschäden	365
2.5.3	Sachversicherung: Versicherungswert und Entschädigung von Wertsachen in der Hausratversicherung	366
2.5.4	Kraftfahrtversicherung: Entschädigungsberechnung in der Kaskoversicherung	369
2.5.5	Kraftfahrtversicherung: Zusammentreffen von Schadenersatzansprüchen bei Kfz-Haftpflicht- und Kaskoversicherung	372
2.5.6	Unfallversicherung: Mitwirkungsanteil und Vorinvalidität als Einflussfaktoren auf die Leistungshöhe	375
<b>2.6</b>	<b>Schadenregulierung</b>	376
2.6.1	Information des Versicherten bzw. Anspruchstellers und Fälligkeit der Leistung	376
2.6.2	Sachverständigenverfahren	377
<b>3</b>	<b>Regress</b>	384
<b>3.1</b>	<b>Übergang von Ersatzansprüchen nach den Bestimmungen des VVG</b>	384
<b>3.2</b>	<b>Regress in der Sachversicherung</b>	386
3.2.1	Regress beim Mieter bzw. Wohnungseigentümer	386
3.2.2	Regressverzichtsabkommen der Feuerversicherer	388
<b>3.3</b>	<b>Regress in der Kraftfahrtversicherung</b>	390
3.3.1	Regress in der Kfz-Haftpflichtversicherung	390
3.3.2	Teilungsabkommen für bestimmte Kraftfahrzeug-Haftpflichtschäden	391
3.3.3	Regress des Kaskoversicherers	391
<b>4</b>	<b>Mehrfache Versicherung durch den Versicherungsnehmer</b>	394
<b>4.1</b>	<b>Anzeigepflicht</b>	394
<b>4.2</b>	<b>Haftung bei Mehrfachversicherung</b>	394
<b>4.3</b>	<b>Nebenversicherung</b>	397

<b>5</b>	<b>Risikoverteilung durch Mit- und Rückversicherung</b> .....	400
<b>5.1</b>	<b>Mitversicherung</b> .....	400
<b>5.2</b>	<b>Rückversicherung</b> .....	401
5.2.1	Wesen der Rückversicherung .....	401
5.2.2	Formen der Rückversicherung .....	402
5.2.3	Arten der Rückversicherung .....	402
5.2.3.1	Rückdeckung auf der Basis der Versicherungssumme (Summenrückversicherung) .....	402
5.2.3.2	Rückdeckung auf der Basis des Schadens (Schadenrückversicherung) .....	406
<b>5.3</b>	<b>Sonderformen</b> .....	407
<b>Lernsituationen</b> .....		411

## **E Finanzprodukte**

<b>1</b>	<b>Finanzanlagenvermittlung, Anlageziele und Anlageformen</b> .....	415
<b>1.1</b>	<b>Vorbetrachtung: Angebot und Vertrieb von Finanzprodukten</b> .....	415
1.1.1	Finanzdienstleistungen und Allfinanzangebot .....	415
1.1.2	Vertrieb der Finanzdienstleistungen .....	416
1.1.3	Gesetzliche Regelung der Finanzanlagenvermittlung .....	416
1.1.4	Finanzanlagenvermittlung im neugeordneten Berufsbild Kaufmann/ Kauffrau für Versicherungen und Finanzen .....	417
<b>1.2</b>	<b>Anlageziele</b> .....	417
<b>1.3</b>	<b>Anlageformen</b> .....	421
<b>2</b>	<b>Konto und Zahlungsverkehr</b> .....	422
<b>2.1</b>	<b>Kontoarten</b> .....	422
<b>2.2</b>	<b>Zahlungsverkehr</b> .....	425
2.2.1	Rechtliche und organisatorische Grundlagen .....	426
2.2.2	Bareinzahlung und Geldwäschegesetz .....	427
2.2.3	Überweisungen .....	428
2.2.4	Lastschriften .....	431
2.2.5	Schecks .....	432
2.2.6	Kartenzahlungen .....	433
2.2.6.1	Debitkarten (Bankkarten) .....	433
2.2.6.2	Geldkarte .....	436
2.2.6.3	Kreditkarte .....	436
2.2.7	Online-Banking .....	439
2.2.7.1	Verfahren .....	439
2.2.7.2	Authentifizierungsmöglichkeiten (elektronische Unterschriften) .....	439
<b>3</b>	<b>Geldanlage auf Konten</b> .....	443
<b>3.1</b>	<b>Tagesgeldeinlagen</b> .....	443
<b>3.2</b>	<b>Termineinlagen</b> .....	444
<b>3.3</b>	<b>Spareinlagen</b> .....	444
3.3.1	Rechtsgrundlagen und Merkmale .....	444
3.3.2	Verfügungen über Spareinlagen .....	445

3.3.3	Sondersparformen .....	445
3.3.4	Verzinsungen von Spareinlagen .....	446
<b>3.4</b>	<b>Steuerliche Behandlung der Erträge durch Geldanlage auf Konten ..</b>	<b>446</b>
<b>4</b>	<b>Anlage in Wertpapieren .....</b>	<b>448</b>
<b>4.1</b>	<b>Schuldverschreibungen .....</b>	<b>448</b>
4.1.2	Kauf und Verkauf von Schuldverschreibungen .....	452
4.1.3	Rendite von Schuldverschreibungen .....	454
4.1.4	Spezielle Risiken von Schuldverschreibungen .....	457
4.1.5	Steuerliche Behandlung der Geldanlage in Schuldverschreibungen ..	457
<b>4.2</b>	<b>Aktien .....</b>	<b>460</b>
4.2.1	Rechtsnatur und Arten von Aktien .....	460
4.2.2	Spezielle Risiken bei Aktien .....	465
4.2.3	Kauf und Verkauf von Aktien .....	466
4.2.4	Steuerliche Behandlung der Geldanlage in Aktien .....	466
4.2.5	Renditeberechnung bei Aktien .....	467
<b>5</b>	<b>Fondssparen .....</b>	<b>473</b>
<b>5.1</b>	<b>Das Fondsprinzip .....</b>	<b>473</b>
<b>5.2</b>	<b>Gesetzliche Regelungen .....</b>	<b>475</b>
5.2.1	Vorbetrachtung: Ausgewählte Begriffe und Definitionen im Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) .....	475
5.2.2	Regelungsumfang des Kapitalanlagegesetzbuches .....	476
5.2.3	Bestimmungen über die Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) .....	477
5.2.4	Rechte des Anteilsinhabers (Käufers) .....	479
5.2.5	Aufgaben der OGAW-Verwahrstelle .....	480
<b>5.3</b>	<b>Fondsarten .....</b>	<b>481</b>
<b>5.4</b>	<b>Kosten der Fondsanlage (für Anteilskäufer) und Wertentwicklung ..</b>	<b>485</b>
<b>5.5</b>	<b>Besteuerung der Erträge aus Investmentanteilen .....</b>	<b>489</b>
<b>5.6</b>	<b>Beurteilung der Anlage in Investmentanteilscheinen .....</b>	<b>490</b>
<b>5.7</b>	<b>Staatliche Förderung des Fondssparens im Vermögensbildungs- gesetz (VermBG) .....</b>	<b>491</b>
5.7.1	Fondssparen als vermögenswirksame Leistung .....	491
5.7.2	Staatliche Förderung .....	492
5.7.3	Regelungen zur staatlichen Sparförderung im Überblick .....	492
<b>6</b>	<b>Verbraucherdarlehen (Verbraucherkredit) und Finanzierungsanlässe .....</b>	<b>496</b>
<b>6.1</b>	<b>Grundmerkmale eines Kredits .....</b>	<b>496</b>
<b>6.2</b>	<b>Privatkredite .....</b>	<b>497</b>
6.2.1	Ratenkredit .....	497
6.2.2	Dispositionskredit .....	498
<b>6.3</b>	<b>Kreditgespräch und Kreditscoring .....</b>	<b>499</b>
6.3.1	Bestandteile des Kreditgesprächs .....	499
6.3.2	Einschätzung der Kreditfähigkeit durch Kreditscoring .....	500
<b>6.4</b>	<b>Schutzvorschriften beim Verbraucherdarlehen .....</b>	<b>502</b>

<b>6.5</b>	<b>Kreditsicherheiten</b> .....	503
6.5.1	Merkmale und Grundsätze .....	503
6.5.2	Kreditsicherungsvertrag .....	504
6.5.3	Bürgschaft .....	505
6.5.4	Sicherungsabtretung .....	506
6.5.5	Pfandrecht .....	508
6.5.6	Sicherungsübereignung .....	511
	<b>Lernsituation</b> .....	515

## **F Anlage in Finanzprodukten**

<b>1</b>	<b>Rechtliche Grundlagen für die Finanzanlagenberatung und -vermittlung</b> .....	516
<b>1.1</b>	<b>Erlaubniserteilung und Registrierungspflicht</b> .....	517
1.1.1	Erlaubnispflichtige Anlagevermittlung und -beratung nach der Gewerbeordnung (GewO) .....	517
1.1.2	Erlaubnisverfahren .....	517
1.1.3	Registrierung .....	517
<b>1.2</b>	<b>Finanzanlagenvermittlungsverordnung (FinVermV)</b> .....	518
1.2.1	Regelungsumfang .....	518
1.2.2	Ausnahmeregelung nach dem Kreditwesengesetz für gebundene Finanzanlagenvermittler .....	519
<b>1.3</b>	<b>Pflichten nach dem Wertpapierhandelsgesetz</b> .....	520
1.3.1	Begriffsklärung – Risikoklassen – Wertpapieranlageberatung .....	520
1.3.2	Dokumentation der Beratung .....	523
1.3.3	Beraterhaftung und Beraterregister .....	524
1.3.4	Prospektmängel .....	524
<b>1.4</b>	<b>Honorarberatung</b> .....	525
<b>2</b>	<b>Wesentliche Kriterien des Finanzanlageberatungs- und -vermittlungsgesprächs</b> .....	526
<b>2.1</b>	<b>Erstinformationen</b> .....	526
<b>2.2</b>	<b>Einholung umfassender Informationen über den Anlageinteressenten</b> .....	527
2.2.1	Feststellung des Anlegertyps .....	527
2.2.2	Ermittlung der Anlageziele .....	527
2.2.3	Finanzielle Verhältnisse des Anlageinteressenten .....	528
2.2.4	Anlagestrategien .....	528
<b>2.3</b>	<b>Anlagegerechte Beratung und Dokumentation</b> .....	529
2.3.1	Produkttempfehlung mit Begründung .....	529
2.3.2	Verständliche Erläuterung des angebotenen Produkts .....	531
2.3.3	Steuerliche Behandlung des empfohlenen Produktes .....	531
2.3.4	Produktinformationsblatt .....	532
2.3.5	Dokumentation .....	532
<b>2.4</b>	<b>Haftung für Anlageberatung und Anlagevermittlung</b> .....	533
2.4.1	Abgrenzung Anlageberater und Anlagevermittler .....	533

2.4.2	Haftung des Anlagevermittlers .....	534
2.4.3	Haftung des Anlageberaters .....	534
<b>2.5</b>	<b>Phasen des Beratungs- und Verkaufsgespräch</b> .....	<b>535</b>
2.5.1	Gesprächsvorbereitung .....	535
2.5.2	Kontaktaufnahme (Gesprächseröffnung) .....	536
2.5.3	Analysephase (Bedarfs- und Motivermittlung) .....	536
2.5.4	Angebotsphase .....	537
2.5.5	Prüfungsphase .....	538
2.5.6	Abschlussphase .....	538
2.5.7	Verstärker .....	539
<b>3</b>	<b>Vertrieb von offenen Investmentvermögen am Beispiel der Proximus Invest-Produkte</b> .....	<b>541</b>
<b>3.1</b>	<b>Auszuhändigende Verkaufsunterlagen nach dem Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB)</b> .....	<b>541</b>
<b>3.2</b>	<b>Proximus Bond Invest als sicherheitsorientierte Anlage</b> .....	<b>541</b>
<b>3.3</b>	<b>Proximus Balance Invest als ertragsorientierte Anlage</b> .....	<b>541</b>
<b>3.4</b>	<b>Proximus Global Invest als chancenorientierte Anlage</b> .....	<b>542</b>
<b>3.5</b>	<b>Realisierung von Anlagezielen und Anlagestrategien mit Proximus Invest-Produkten</b> .....	<b>542</b>
<b>4</b>	<b>Ausgewählte weitere Anlageprodukte</b> .....	<b>544</b>
<b>4.1</b>	<b>Geschlossene Investmentvermögen</b> .....	<b>544</b>
4.1.1	Merkmale von geschlossenen Fonds .....	544
4.1.2	Risiken der Anlage in geschlossene Fonds .....	546
4.1.3	Anlegertyp für geschlossene Investmentvermögen .....	547
<b>4.2</b>	<b>Geschlossene Fonds als Treuhandvermögen nach dem Vermögensanlagegesetz (VermAnlG)</b> .....	<b>548</b>
<b>4.3</b>	<b>Stille Beteiligung</b> .....	<b>548</b>
4.3.1	Rechtsform, Entstehung und Arten der stillen Gesellschaft .....	548
4.3.2	Rechte des stillen Gesellschafters .....	550
4.3.3	Stille Beteiligung als Mezzanine-Finanzierung .....	550
4.3.4	Risiken einer stillen Beteiligung als Kapitalanlage .....	550
4.3.5	Steuerliche Behandlung einer Geldanlage in eine stille Beteiligung ..	551
<b>4.4</b>	<b>Anteile an Genossenschaften</b> .....	<b>551</b>
4.4.1	Rechtsform der eingetragenen Genossenschaft (eG) .....	552
4.4.2	Genossenschaftsanteile .....	553
4.4.3	Chancen und Risiken einer Genossenschaftsbeteiligung .....	553
4.4.4	Steuerliche Behandlung der Geldanlage in Genossenschaftsanteile ..	554
4.4.5	Verkaufsunterlagen .....	554
<b>4.5</b>	<b>Anlage in Wertpapieren (Aktien, Schuldverschreibungen)</b> .....	<b>554</b>
4.5.1	Vorbemerkung .....	554
4.5.2	Fundamentale Beurteilung einzelner Aktien .....	554
<b>5</b>	<b>Handel mit Wertpapieren</b> .....	<b>558</b>
<b>5.1</b>	<b>Merkmale und Aufgaben der Wertpapierbörsen</b> .....	<b>558</b>
<b>5.2</b>	<b>Preisbildung im Xetra-Handel</b> .....	<b>560</b>

5.3	<b>Abwicklung von Kundenaufträgen</b> .....	564
6	<b>Besonderheiten der Besteuerung von Kapitalerträgen</b> .....	567
6.1	<b>Abgeltungsteuer</b> .....	567
6.1.1	Besteuerung von Kapitalerträgen (Abgeltungsteuer) .....	567
6.2	<b>Verrechnungsmöglichkeiten</b> .....	569
	<b>Lernsituation</b> .....	575

## **G** **Versicherungsmarkt**

1	<b>Volkswirtschaftliche Grundbegriffe</b> .....	576
1.1	<b>Spannungsverhältnis zwischen Bedürfnissen und Gütern</b> .....	576
1.2	<b>Ökonomisches Prinzip</b> .....	577
1.3	<b>Arten von Gütern</b> .....	578
1.4	<b>Investitionen</b> .....	579
2	<b>Markt und Preis</b> .....	582
2.1	<b>Funktionen und Arten von Märkten</b> .....	582
2.1.1	Einteilung von Märkten nach der Art der gehandelten Güter .....	582
2.1.2	Einteilung von Märkten nach der Zahl der Marktteilnehmer (Marktformenschema) .....	582
2.1.3	Einteilung nach dem Grad der Vollkommenheit .....	583
2.2	<b>Verhalten der Marktteilnehmer unter Wettbewerbsbedingungen</b> ...	585
2.2.1	Nachfrageverhalten der privaten Haushalte am Gütermarkt .....	585
2.2.2	Angebotsverhalten der Unternehmen am Gütermarkt .....	590
2.3	<b>Preisbildung auf Wettbewerbsmärkten: Vollständige Konkurrenz</b> ...	595
2.3.1	Zustandekommen und Eigenschaften des Gleichgewichtspreises ...	595
2.3.2	Anpassungsprozesse bei Ungleichgewichten .....	598
2.3.3	Staatliche Eingriffe in die Preisbildung auf Wettbewerbsmärkten ...	602
2.4	<b>Verhalten von Anbietern auf Märkten mit Marktmacht</b> .....	603
2.4.1	Preisbildung beim Angebotsmonopol .....	603
2.4.2	Preisbildung beim Polypol auf dem unvollkommenen Markt: Monopolistischer Preisspielraum .....	605
2.4.3	Verhaltensweisen der Anbieter beim Oligopol .....	607
2.5	<b>Besonderheiten des Versicherungsmarktes</b> .....	609
2.5.1	Marktteilnehmer .....	609
2.5.2	Entwicklungen auf dem Versicherungsmarkt im Zeitablauf .....	609
2.5.3	Versicherungsmarkt als unvollkommener Markt .....	610
2.5.4	Informationsdefizite auf dem Versicherungsmarkt und ihre Folgen ...	612
3	<b>Wirtschaftsordnung: Koordination wirtschaftlichen Handelns</b> .....	623
3.1	<b>Grundelemente einer Wirtschaftsordnung</b> .....	623
3.2	<b>Funktionsweise einer Marktwirtschaft: Preisfunktionen und Ordnungsrahmen</b> .....	624
3.3	<b>Wirtschaftsordnung in der Bundesrepublik Deutschland: Soziale Marktwirtschaft</b> .....	626

3.3.1	Ordnungspolitisches Leitbild der Sozialen Marktwirtschaft .....	626
3.3.2	Ordnungsmerkmale der Sozialen Marktwirtschaft .....	627
3.3.3	Soziale Marktwirtschaft und Versicherung .....	630
<b>4</b>	<b>Kooperation und Konzentration von Unternehmen – Wettbewerbspolitik</b> .....	<b>633</b>
<b>4.1</b>	<b>Überblick</b> .....	<b>633</b>
<b>4.2</b>	<b>Kartelle: Kooperation zwischen Unternehmen</b> .....	<b>634</b>
<b>4.3</b>	<b>Formen der Konzentration</b> .....	<b>634</b>
4.3.1	Konzern .....	634
4.3.2	Fusion .....	637
4.3.3	Gesamtwirtschaftliche Bedeutung der Konzentration .....	637
<b>4.4</b>	<b>Ziele und Maßnahmen staatlicher Wettbewerbspolitik</b> .....	<b>638</b>
4.4.1	Wettbewerbssicherung als staatliche Aufgabe .....	638
4.4.2	Wettbewerbspolitik .....	638
4.4.3	Wettbewerbsrichtlinien der Deutschen Versicherungswirtschaft .....	641
<b>5</b>	<b>Wirtschaftskreislauf und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung</b> .....	<b>645</b>
<b>5.1</b>	<b>Einfacher Wirtschaftskreislauf</b> .....	<b>645</b>
<b>5.2</b>	<b>Erweiterter Wirtschaftskreislauf</b> .....	<b>646</b>
<b>5.3</b>	<b>Messgrößen der gesamtwirtschaftlichen Leistung: Das Inlandsprodukt</b> .....	<b>647</b>
5.3.1	Grundbegriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung .....	647
5.3.2	Entstehungs-, Verwendungs- und Verteilungsrechnung .....	650
5.3.3	Nominales und reales Inlandsprodukt .....	653
5.3.4	Kritik am Inlandsprodukt als Wohlstandsindikator .....	654
<b>6</b>	<b>Grundlagen der Wirtschaftspolitik</b> .....	<b>658</b>
<b>6.1</b>	<b>Ziele der Wirtschaftspolitik</b> .....	<b>658</b>
6.1.1	Wirtschaftspolitik als Bestandteil der Gesellschaftspolitik .....	658
6.1.2	Ziele des Stabilitätsgesetzes von 1967 .....	658
6.1.3	Weitere wirtschaftspolitische Ziele .....	660
6.1.4	Ziele des Europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakts .....	661
<b>6.2</b>	<b>Beziehungen zwischen den wirtschaftspolitischen Zielen</b> .....	<b>662</b>
6.2.1	Magisches Vieleck als Problem der Wirtschaftspolitik .....	662
6.2.2	Zusammenhang zwischen Beschäftigung und Wirtschaftswachstum ..	663
6.2.3	Zusammenhang zwischen Beschäftigung und Preisniveaustabilität ..	664
6.2.4	Weitere Zusammenhänge zwischen wirtschaftspolitischen Zielen ..	664
<b>6.3</b>	<b>Bereiche und Träger der Wirtschaftspolitik</b> .....	<b>665</b>
<b>7</b>	<b>Geldpolitik und Preisniveau</b> .....	<b>668</b>
<b>7.1</b>	<b>Geldarten</b> .....	<b>668</b>
<b>7.2</b>	<b>Binnenwert des Geldes</b> .....	<b>669</b>
7.2.1	Kaufkraft und Preisniveau .....	669
7.2.2	Messung des Preisniveaus: Verbraucherpreisindex .....	670
<b>7.3</b>	<b>Ursachen und Auswirkungen von Geldwertveränderungen</b> .....	<b>675</b>
7.3.1	Inflation .....	675

7.3.2	Deflation .....	677
<b>7.4</b>	<b>Geldpolitik</b> .....	678
7.4.1	Das Europäische System der Zentralbanken (ESZB) und seine Aufgaben .....	678
7.4.2	Geldpolitische Instrumente im Überblick .....	680
7.4.3	Offenmarktpolitik .....	682
7.4.4	Ständige Fazilitäten .....	684
7.4.5	Mindestreservepolitik .....	685
<b>7.5</b>	<b>Geldpolitische Maßnahmen zur Erreichung wirtschaftspolitischer Ziele</b> .....	687
<b>7.6</b>	<b>Niedrigzinspolitik der EZB und ihre Folgen für die Versicherungswirtschaft</b> .....	689
<b>8</b>	<b>Konjunktur- und Beschäftigungspolitik</b> .....	694
<b>8.1</b>	<b>Konjunkturelle Schwankungen</b> .....	694
8.1.1	Konjunkturzyklen .....	694
8.1.2	Konjunkturindikatoren .....	696
8.1.3	Ziele der Konjunkturpolitik .....	697
<b>8.2</b>	<b>Wirtschaftspolitische Grundpositionen im Vergleich: Angebotsorientierte Wirtschaftspolitik – Nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik</b> .....	698
<b>8.3</b>	<b>Ansatzpunkte nachfrageorientierter Wirtschaftspolitik: Fiskalpolitik</b>	699
8.3.1	Gesamtwirtschaftliche Nachfrage .....	699
8.3.2	Antizyklische Fiskalpolitik .....	700
<b>8.4</b>	<b>Arbeitslosigkeit</b> .....	701
8.4.1	Ausmaß und Struktur der Arbeitslosigkeit .....	701
8.4.2	Arten und Ursachen der Arbeitslosigkeit .....	703
8.4.3	Instrumente und Maßnahmen zur Beschäftigungsförderung .....	704
<b>9</b>	<b>Wachstum und Wachstumspolitik</b> .....	710
<b>9.1</b>	<b>Ziele und Maßnahmen der Wachstumspolitik</b> .....	710
<b>9.2</b>	<b>Grenzen des Wirtschaftswachstums</b> .....	711
<b>9.3</b>	<b>Qualitatives Wachstum</b> .....	712
<b>9.4</b>	<b>Auswirkungen des Klimawandels für die Versicherungswirtschaft</b> ..	713
<b>10</b>	<b>Außenwirtschaft</b> .....	715
<b>10.1</b>	<b>Bedeutung des deutschen Außenhandels</b> .....	715
<b>10.2</b>	<b>Zahlungsbilanz</b> .....	716
<b>10.3</b>	<b>Flexible Wechselkurse</b> .....	719

# A Haftpflichtversicherung

## 1 Haftpflichtbestimmungen im Überblick

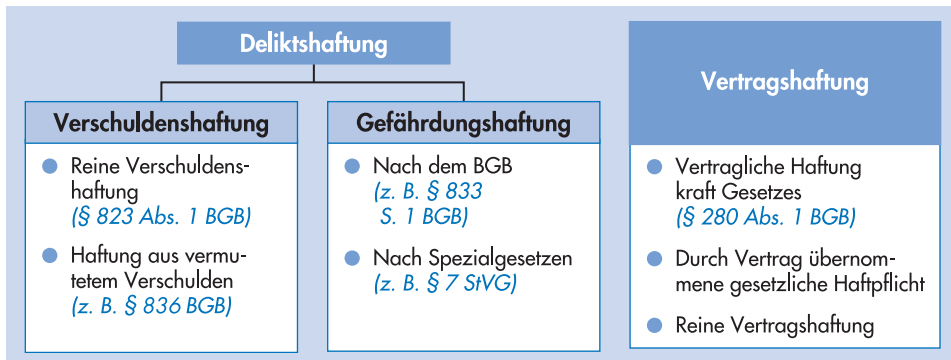
### 1.1 Rechtsquellen

**Haftpflicht bedeutet Verpflichtung zum Schadenersatz**, d. h., der Schädiger haftet unter bestimmten Voraussetzungen mit seinem Vermögen und Einkommen für einen Schaden, den er einem anderen (**Fremdschädigung**) zugefügt hat.

Sind Schädiger und Geschädigter identisch (**Eigenschaden**), so können keine Haftpflichtansprüche gestellt werden.

Ob und in welchem Umfang in einzelnen Schadenfällen zu haften ist, richtet sich nach dem **Haftpflichtrecht**. Die **Haftpflichtbestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches** (BGB) bilden die **Grundlage des deutschen Haftpflichtrechts**. Weitere Haftpflichtbestimmungen finden sich in **Spezialgesetzen**, wie z. B. dem Straßenverkehrsgesetz (StVG), dem Umwelthaftungsgesetz (UmwHaftG); dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG), dem Produkthaftungsgesetz (ProdHaftG).

### 1.2 Haftungsarten



#### Beispiel:

Heinz Berger ist mit seinem Pkw auf dem Weg von der Werkstatt, wo eine neue Auspuffanlage montiert wurde, nach Hause. Nach ca. drei Kilometer Fahrt fällt der Endschalldämpfer der neuen Auspuffanlage vom Wagen auf die Straße. Ein nachfolgender Pkw kann nicht mehr rechtzeitig abbremsen und fährt gegen das Teil. Die vordere Schürze unter der Stoßstange sowie der Unterboden werden beschädigt. Der Eigentümer des Fahrzeuges verlangt Schadenersatz von Herrn Berger.

Grundsätzlich lassen sich die **gesetzlich geregelten Schadenersatzansprüche** wie folgt voneinander abgrenzen:

- Schadenersatz aus **Deliktshaftung** (außervertragliche Haftung)
- Schadenersatz aus **Vertragshaftung** bei Vertragsverletzungen

Unabhängig von den gesetzlichen Bestimmungen kann ein **Haftpflichtanspruch auch aufgrund vertraglicher Vereinbarung** gegeben sein (sog. **reine Vertragshaftung** bzw. rein vertragliche Haftung).

Im Beispielsfall werden die Geschädigten ihre Schadenersatzansprüche mit folgenden Rechtsgrundlagen begründen:

### **Deliktshaftung**

- Der Eigentümer des beschädigten Fahrzeugs hat einen Schadenersatzanspruch gegen Heinz Berger aus der **Gefährdungshaftung** nach § 7 StVG (vgl. A 2.2); denn der Betrieb eines Kraftfahrzeuges stellt einen Gefährdungstatbestand dar, der zur Schadenersatzverpflichtung führen kann, auch wenn kein Verschulden vorliegt.
- Kann der Eigentümer des beschädigten Fahrzeugs Herrn Berger nachweisen, dass er den Mangel an seinem Fahrzeug, z. B. durch erhebliche Klopfgeräusche, bemerkt hat und trotzdem weiter gefahren ist, kommt ferner die **reine Verschuldenshaftung** nach § 823 (1) BGB infrage (vgl. A 2.1).
- Hat ein Geselle der Werkstatt die Auspuffanlage montiert, kann der Werkstattbesitzer evtl. auch aus der **Haftung für vermutetes Verschulden** nach § 831 BGB (Haftung für den Verrichtungsgehilfen) in Anspruch genommen werden (vgl. A 2.3.4.2).

### **Vertragshaftung**

- Heinz Berger kann wegen des schlecht erfüllten Werkvertrages vom Werkstattbesitzer Schadenersatz nach den Bestimmungen über die **vertragliche Haftung kraft Gesetzes** verlangen; wobei der Werkstattbesitzer nicht nur für eigenes Verschulden sondern auch für das Verschulden seiner Mitarbeiter bei der Vertragserfüllung einstehen muss (Haftung für den Erfüllungsgehilfen).
- Sofern die Werkstatt eine Garantie auf die ausgeführte Reparatur übernommen hat, kommt auch noch eine reine Vertragshaftung in Betracht.

Das Beispiel zeigt, dass deliktische und vertragliche Haftungsansprüche nebeneinander bestehen können. Der Haftpflichtige hat den Schaden zwar nur einmal zu ersetzen, insbesondere für die Beweisführung ist es aber nicht unerheblich, ob der Anspruch aus Delikts- oder Vertragshaftung geltend gemacht wird.